



Der griechische Architekt Manolis Iliakis traut dem Baukörper nicht, er verdächtigt ihn, den Tanz mitzubestimmen, ein heimlicher Koautor zu sein. Mehr noch, jeder Raum ist ein Diktator, gegen den der Körper antanz, um zu ihn sprengen, ihn zu überwinden. Der Raum ist kein Gefäß, der Raum ist ein Gegner.



jenseits

Räume sind keine Raumkörper. Das hieße, ihnen ein Leben zuzubilligen. Ihre Macht zu akzeptieren.

Räume sind eher zu groß geratene Kleider, die die Richtung und die Intensität von Bewegung erzwingen.

Räume täuschen Organik vor, in dem sie die Bewegung mit vorschreiben, Blickrichtungen provozieren, Drehungen herbeiführen, Schrittlängen entstehen lassen. So ist auch die Bühne nie ein neutraler Raum, sondern diktiert durch ihre Begrenzung das, was man Tanz nennt.

Die stete Endlichkeit eines Raums bewirkt Kreise, Spiralen, das Gefühl, Gefangene des Raums zu sein.

